

Höchstspannungstrasse zerstört Lebensräume

BUND Naturschutz und Bürgerinitiative fordern Planungsstopp für Fulda-Main-Leitung

Höchstspannungstrasse „Fulda-Main-Leitung“ nicht nötig. Trasse würde wertvolle Lebensräume zerstören. Waldrodungen entlang der Vorzugstrasse an A7 belasten Anliegergemeinden mit Lärm.

Aktuell wurde das Genehmigungsverfahren für die umstrittene Höchstspannungsleitung von Dipperz nach Bergrheinfeld, auch als Fulda-Main-Leitung/P43 bekannt, eröffnet. Der Vorzugskorridor verläuft entlang der A7. „Dies hätte zur Folge, dass Waldflächen gerodet werden müssten, die für viele Gemeinden entlang der Autobahn als Lärmschutz unverzichtbar sind und wertvolle Lebensräume darstellen“, kritisiert **Franz Zang**, Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Bad Kissingen die Planung. „Insbesondere die Stadt Bad Brückenau mit ihren Stadtteilen Volkers und Römershag wäre stark betroffen“, warnt **Ingo Queck**, Vorsitzender der Bürgerinitiative "Sinntal gegen die Stromtrasse e.V.“.

Weitere kritische Situationen entstehen entlang der gesamten Strecke im Landkreis Bad Kissingen, so bei Speicherz, bei Schildeck, zwischen Schondra und Singenrain, bei Oberthulba, bei Elfershausen und schließlich zwischen Machtilshausen und Langendorf. Aber auch die Alternativtrassen durch den Landkreis Main-Spessart würden zu erheblichen Beeinträchtigungen im Bereich des Wald-, Boden-, Arten-, Klima-, Wasser- und Landschaftsschutzes führen. Vor allem das Sinntal mit seinem Naturschutzgebiet „Singrund“ wäre massiv betroffen.

„Für eine Energiewende ist die Fulda-Main-Leitung auch nicht nötig“, so **Michael Remy**, Referent für Energie und Klimaschutz beim BUND Naturschutz. „Die Planung ignoriert eine dezentral organisierte Energiewende und erhöht die Stromkosten durch den teuren Leitungsbau!“

„Der BUND Naturschutz fordert daher eine grundlegende Überarbeitung des gesamten Netzentwicklungsplans und eine grundlegende gesetzliche Änderung der gesamten Systematik der Energieübertragungsplanung. Bis dahin müssen die geplanten Projekte, wie die Fulda-Main-Leitung, ruhen, um ihren Bedarf mit der Einrechnung ihrer Kosten neu zu überprüfen“, so **Steffen Jodl**, BN-Regionalreferent für Unterfranken.

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 10.12.2021

PM 113/21 LFG

Energie/Stromtrassen

Für Rückfragen

Steffen Jodl
BN-Regionalreferent für Unterfranken
Telefon 0160 5611341 / E-Mail steffen.jodl@bund-naturschutz.de

Anlage

Foto: Römershag mit Schulzentrum sowie Pflegeheim und A7-Brücke über den Höllgraben. Links davon dürfte der Wald unterhalb der Autobahn weitgehend durch die Stromtrasse verloren gehen. Ein Abstand von 400 m zur Wohnbebauung erscheint hier unmöglich. Die Entfernung Schulzentrum-A7 beträgt z. B. 330 m.

Fotograf: Ingo Queck

Das Foto ist für die Verwendung im Rahmen der Berichterstattung zu dieser Pressemitteilung freigegeben.

Hintergrundinformation Bund Naturschutz

Der BUND Naturschutz in Bayern e. V. (BN) ist mit 260.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein - bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg
Tel. 0911/81 87 8-0
Fax 0911/86 95 68
lfg@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 10.12.2021
PM 113/21 LFG
Energie/Stromtrassen